

den Charakter trägt das ganze Buch, innen und außen. Der Umschlag zeigt in Schwarz und Weiß auf tiefgrauem Grund einen lesenden Ratsherrn in Toga und Krause, von Büchern umgeben. Die Zeichnung ist originell und wirkt mit sparsamen Mitteln ausgezeichnet ist der in strenger Gleichmäßigkeit durchgeführte zweispaltige Textdruck. Nur freilich scheint uns in dem Annäherungsbestreben an berühmte alte Muster des Guten zu viel gethan, dem Alten allzu streng gefolgt zu sein. Unserm Empfinden wenigstens will es nicht in den Sinn, wenn die Ueberschrift mancher der vielen Besprechungen (der Buchtitel) unten am Schluß der Spalte steht und der Text des Artikels oben auf der nächsten Spalte oder gar der nächsten Seite beginnt, oder wenn vollends, dem starren Gesetz des gleichmäßig durchzuführenden Satzes folgend, die Ueberschrift mitten durchgebrochen ist, einen Teil auf dieser Seite zurückläßt, den andern auf die nächste Seite oben stellt. Zum Beispiel: Seite 37, 2. Spalte unten:

Wie werden wir Kinder des Glücks?

Von **D. Adolf Matthias**, C. H. Beck'sche

Seite 38, 1. Spalte oben:

Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München. Gebunden 4 Mark.

Solcher Beispiele finden sich mehrere. Es giebt deren zwar auch in andern Katalogen; dort aber bildet der Satz ein zusammenhängendes Ganzes, während hier jeder einzelne Artikel für sich, von den benachbarten getrennt, steht, die unschöne Titelbildung also sehr augenfällig ist. Zu leugnen ist nicht, daß das Ergebnis ein angenehm ruhiges Satzbild ist. Wir glauben aber, daß gerade in diesem folgerechten und strengen Enthalten von jeder Künsterei selber ein reichliches Maß von Künsterei gefunden werden darf.

Wir haben natürlich nicht alle, wohl aber viele der Besprechungen gelesen und dürfen bezeugen, daß sie mit sicherem Urteil und vor allem mit klarer Schilderung des Buchinhalts und des von den Verfassern verfolgten Zwecks geschrieben sind. — Hübsche Vollbilder und auch eingestreute Textbilder sorgen für die mit Recht beliebte Anschaulichkeit und bringen Leben in das altertümliche Einerlei. Freilich wollen manche dieser Bilder, die den neuesten Herstellungsverfahren entstammen, nicht recht zu dem streng durchgeführten alten Textdruck passen. Störend wirkt auch die starre seitliche Festung (übrigens ein Fehler vieler Kataloge), die ein glattes Aufschlagen des Buches unmöglich macht und nicht im Einklang mit der im allgemeinen gut durchgeführten Anlehnung an alte Vorbilder steht.

Einer der ältesten allgemeinen Weihnachtskataloge ist Seemanns Litterarischer Jahresbericht, der diesmal im 32. Jahrgang erschienen ist:

Seemanns Litterarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog für 1902. 32. Jahrgang. Eine Auswahl der hervorragendsten Erscheinungen des Büchermarkts und Kunsthandels, herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. Walter Gensel-Berlin; Professor Dr. Karl Heine-mann-Leipzig; Professor Dr. Alfred Kirchhoff-Halle a/S.; Professor Dr. Ernst Lehmann-Leipzig; Oberlehrer Alwin Lonke-Bremen; Dr. Max Mann-Leipzig; Dr. Richard Opitz-Leipzig; Professor Joh. Schlurick-Leipzig; Dr. Konrad Sturmhöfel-Leipzig; Dr. Robert Weber-Leipzig. Ausgegeben im November 1902. gr. 8°. 144 S. mit vielen Bildern u. Anzeigen-
anhang. In kolor. Umschlag. Auflage 50 000. Leipzig, E. A. Seemann. (Ldpr. 75 J.)

Inhalt: Das Glück der »Riegels von Petersgrün«. Von Wilhelm von Polenz. — Hermann Allmers. Von Ernst Thrasolt. — Maxim Gorjki. Von Karl Busse. — Aesthetische Bildung. Von Artur Seemann. — Friedrich Georg Waldmüller. Von Ludwig Hevesi. — Deutsche Konver-

sationslexika. Von Artur Seemann. — Textproben. — Litterarischer Jahresbericht 1902. — Systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Werke. — Anzeigen und Beilagen.

Den Inhalt haben wir in der vorstehenden bibliographischen Verzeichnung schon angegeben. Die ansprechende Dorfgeschichte »Das Glück der Riegels von Petersgrün« von Wilhelm von Polenz (aus »Luginsland«, F. Fontane & Co., Berlin) und die weiter vorangestellten Aufsätze, darunter zwei sehr lesenswerte von unserm Kollegen Artur Seemann, geben dem Katalog einen guten Teil litterarischen Werts und heben ihn vorteilhaft aus der Menge vieler anderer heraus. Von Textproben werden außer der vorgenannten Polenz'schen Erzählung zwei weitere von Hermann Türck gegeben: aus »Hamlet ein Genie« und »Eine neue Faust-
erklärung«. Der darauf folgende »Litterarische Jahresbericht« ist von Gelehrten, deren Namen sich im Titel verzeichnet finden (siehe oben) geschrieben und zeichnet sich durch gute Beurteilung und knappe Zusammenfassung des Buchinhalts aus. Ihm folgt ein »Systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Werke« und diesem der übliche (die kostspielige Herstellung ermöglichende) Anzeigenteil, der eine große Menge von Büchern in empfehlende Erinnerung bringt und der Aufmerksamkeit des Sortimenters empfohlen sei. — Wenig Beifall können wir, nach rein persönlichem Empfinden, dem Umschlag zollen. Aus dunkelrotem Grund hebt sich als Bild ein verschneites Dorf heraus, zum größern Teil von einer dunkelgrünen Soffitte verdeckt, über deren Wesen wir uns nicht klar werden können. Wir vermuten, daß sie Stamm und Krone einer Fichte oder eines andern immergrünen Baums zur Anschauung bringen soll. Nur aus sehr weiter Entfernung, aus der niemand ein Buch betrachtet, läßt sich ein Eindruck gewinnen. Vortrefflich gezeichnet ist ein Rabe im Vordergrund. Der Titel steht mit dunkelgrüner Schrift auf tiefschwarzen Leisten und verschwindet fast völlig.

Nelter noch als der Seemann'sche Weihnachtskatalog ist der der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig:

Weihnachtskatalog 1902. Eine Anzahl deutscher Werke, die sich besonders zu Geschenken eignen. Ausgegeben durch die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. Lex. 8°. 108 S. mit Bildproben.

Der Katalog hat das übliche Lexikon-Oktavformat, aber weniger Seiten als viele der andern allgemeinen Kataloge, ist also wesentlich handlicher, verwirrt auch nicht durch Uebermaß von Titeln. Außer dem Anzeigenteil besteht er nur aus dem Bücherverzeichnis. Dieses, nach Fächern geordnet, giebt Hinweise auf den Anzeigenteil und hebt die Neuigkeiten des Jahres 1902 im Druck hervor.

Seit mehreren Jahren haben sich die Dresdner Buchhändler zur Herausgabe eines Weihnachtskatalogs vereinigt. Der neue Jahrgang liegt uns vor:

Illustrierter Deutscher Weihnachtskatalog für 1902. Unter Mitwirkung verschiedener Referenten herausgegeben vom Verein Dresdner Buchhändler. Lex. 8°. XVI, 130 S. mit vielen Probedildern und Beilagen.

Inhalt: Hervorragende Neuigkeiten. — Eine Weihnachtsgeschichte. Von Heinrich Seidel. — Fritz Reuter. Ein litterarisches Charakterbild von Paul Heinze. — Besprechungen. — Verzeichnis empfehlenswerter Werke. — Anzeigen und Beilagen von Verlagshandlungen.

Der Katalog zeichnet sich durch einen großen Bilderreichtum aus, und es gereicht ihm zu weiterm Vorzug, daß diese Bilder, soweit wir übersehen können, nicht auch in andern diesjährigen Weihnachtskatalogen vorkommen, während man beim gleichzeitigen Blättern in vielen Katalogen leider